

Helferkreis (HK) Asyl richtete erstmals seit 2019 wieder ein Sommerfest aus

Geflüchtete danken für großzügige Gastfreundschaft in der Schlösnergemeinde

Oberschleißheim, 01.08.2022. Zum ersten Mal seit 2019 konnte der Helferkreis (HK) Asyl nach dreijähriger Pandemiepause wieder ein Sommerfest mit Geflüchteten, die in Oberschleißheim untergekommen sind, feiern. Außer den Bewohnern in der Unterkunft an der Bahnhofstraße, die aus rund einem Dutzend Ländern vorwiegend in Afrika und im Nahen Osten stammen, haben auch zahlreiche Ukrainerinnen teilgenommen. Sie wohnen aktuell in der Begegnungsstätte am Tower und in privaten Unterkünften.

„In der Welt, wie sie nun einmal ist, werden Gruppen von Menschen benötigt, die im Einzelfall zu unterstützen, wo der Staat dies nicht tut und das vielleicht auch nicht immer tun kann“, erinnerte Peter Lemmen, Koordinator des HK Asyl, an die Gründung des Helferkreises 2015 mitten im Syrien-Krieg und der anschließenden Flüchtlingswelle. An die Gemeinde, das Landratsamt, die Kirchen und die Caritas-Sozialbetreuung richtete Lemmen seinen Dank für die vielfältige Unterstützung in den vergangenen sieben Jahren aus.

Eine Sprecherin der Ukrainerinnen dankte Bürgermeister Markus Böck, der Verwaltung und den Oberschleißheimer Bürgerinnen und Bürgern für die großzügige Gastfreundschaft. Sie ließ durchblicken, dass sie und ihre Landsfrauen nicht mit einer schnellen Rückkehr in ihre kriegszerstörte Heimat rechnen dürfen.

Anschließend wartete ein reiches Buffet auf die Gäste: Aus Fleisch, Gemüse, Getreide, Obst, Salaten, Gewürzen und weiteren Zutaten hatten Geflüchtete aus Eritrea, Syrien, der Ukraine und anderen Ländern typische Gerichte aus ihrer Heimat gezaubert, die auf rege Nachfrage stießen. Außerdem gab es Lammfleisch vom Grill. Das Sommerfest klang mit Tanz und Musik aus.

